

228/J

der Abgeordneten Mag. Stadler, Dr. Preisinger und Kollegen
an die Frau Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
bezüglich Verbreitung revisionistischer Schriften durch das Bundesministerium für Inneres

Im Dezember 1995 wurde vom Bundesministerium für Inneres eine Broschüre im Rahmen des Projektes „Maßnahmen zum Schutz der Jugend vor Rechtsextremismus“ erstellt, die sich an Lehrer, Eltern- und Schülervvertreter sowie an sonstige in der Jugenderziehung/-betreuung tätige Personen richtet.

Diese Informationsmappe beinhaltet unter anderem eine Dokumentation rechtsextremer, rassistischer und fremdenfeindlicher Propagandamaterialien. Nebst Auszügen aus dem Internet, rechtsextremen Mailboxen, Diskettenauszügen sind auch in- und ausländische Propagandamaterialien in dieser Informationsmappe enthalten.

Besonders in den Untergruppen Diskettenauszügen, Propagandamaterial-Inland und Propagandamaterial-Ausland sind nicht nur fremdenfeindliche, das nationalsozialistische Teroregime verherrlichende Textstellen und von neo-nationalsozialistischen Kreisen verwendete Aufkleber zu sehen, sondern auch eine nicht unerhebliche Menge an Flugzetteln und Hetzpropaganda, in welcher in vehementer Weise gegen das Verbotsgesetz verstoßen wird, weil die Greueltaten der Nazidiktatur aufbeschämendste Weise geleugnet werden.

Das Bundesministerium für Inneres verbreitet dieses Material in Österreich und unterläßt es bedauerlicherweise, diese mehr als bedenklichen Hetzschriften in entsprechender Weise zu kommentieren. Es fehlt in den ganzen Unterlagen jegliche Gegendarstellung zum Inhalt der zum Teil original übernommenen Flugzettel und revisionistischen Schriften.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigte Abgeordneten an den Frau Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

ANFRAGE

- 1.) Ist der Inhalt der Informationsmappe zwischen Ihrem Ministerium und dem Bundesministerium für Inneres abgesprochen worden?
- 2.) Werden Sie an den Bundesminister für Inneres herantreten, um eine weitere Verbreitung der unkommentierten Ausgabe der Informationsbroschüre zu verhindern?
- 3.) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um eine entsprechende Erläuterung der Informationsbroschüre zu erreichen und damit das Manko zu beseitigen?
- 4.) Wie werden Sie sicherstellen, daß der revisionistische Inhalt der Broschüre nicht zu Propagandazwecken mißbraucht wird?
- 5.) Gibt es von Ihrem Ministerium ausgehend eine vorbereitende Schulung für den Personenkreis, der die Informationsmappe zugesendet bekommt?
- 6.) Wie wird dieser Schulungsaufwand von Ihrem Ministerium budgetär abgedeckt?
- 7.) Erachten Sie angesichts der zwischenzeitlich belegten zahlreichen linksextremen Gewaltakte und Terroranschläge auch die Erstellung einer Broschüre über die Gefahren des Linksextremismus zur Verwendung im Unterricht für zweckmäßig?